

Surprise

So 17.12.17 15.30 Uhr

Toni-Areal



mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste

Elena Kawazu Violine

Simon Thompsen Violoncello

Meta Fajdiga Klavier

Max Bruch 1838–1920

Klaviertrio op. 5 in c-Moll

I. Andante molto cantabile

II. Allegro assai

III. Presto

ca. 18'

Z hdk

Eine Zusammenarbeit der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich und der
Zürcher Hochschule der Künste
Programmgestaltung: Lehel Donáth,
Einstudierung: Ulrich Koella

Im Konzert um 17.00 Uhr wird zu hören sein:

Tonhalle-Orchester Zürich

Lionel Bringuier Leitung

Ray Chen Violine

Dean «Amphitheatre – Scene for orchestra»

Bruch «Schottische Fantasie» für Violine und Orchester Es-Dur op. 46

Beethoven Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Elena Kawazu begann im Alter von vier Jahren Violine zu spielen. Mit neun Jahren gab sie ihr internationales Debüt bei der Staatskapelle Weimar. Im Alter von 17 Jahren begann sie ihr Studium an der Hochschule der Künste Bern, das sie mit dem Bachelor abschloss.

Ihr Violinstudium führt sie momentan an der Zürcher Hochschule der Künste weiter. Sie ist Gewinnerin mehrere Violinwettbewerbe und bereits mit verschiedenen Orchestern aufgetreten.

Ausserdem war sie Teil der BBC One Dokumentation «The Making of Me» und ist schon auf mehreren CD-Aufnahmen zu hören. In dieser Saison absolviert sie ein Praktikum beim Musikkollegium Winterthur.

Simon Thompsen studierte Cello an der Hochschule für Musik in Basel bei Ivan Monighetti und Sol Gabetta, nachdem er seine Ausbildung am Royal College of Music in London bei Alexander Boyarsky mit Auszeichnung abgeschlossen hatte.

Ausserdem hat Thompsen an zahlreichen Meisterkursen teilgenommen. Zurzeit führt er sein Studium bei Roel Dieltiens an der Zürcher Hochschule der Künste weiter und spielt in dieser Saison beim Sinfonieorchester Basel. Bisher war er u.a. Mitglied der Lucerne Festival Academy und des Mahler Chamber Orchestra. Dabei hat er mit verschiedenen renommierten Dirigenten zusammengearbeitet. Er ist Preisträger und Gewinner des Stipendiums des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Meta Fajdiga schloss ihre Erstausbildung als Pianistin bei Helena Plesničar in Ljubljana ab. Anschliessend absolvierte sie einen Master in Performance an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie zurzeit ihr Studium im Master-Studiengang Specialized Music Performance weiterführt. Mit Besuchen von Meisterkursen ergänzt sie ihr Studium zusätzlich.

Sie wird von der Orpheum Stiftung unterstützt und erhält für ihr Studium in Zürich Stipendien u.a. vom slowenischen Kulturministerium und der Stiftung Lyra.

Fajdiga ist Gewinnerin zahlreicher slowenischer sowie internationaler Wettbewerbe und spielt regelmässig in unterschiedlichen Formationen. Dazu gehören Orchester- oder Kammermusikkonzerte.